

Newsletter Nr. 4/2008 vom 14. März 2008

„10 Jahre Eschede“ ein Schwerpunkt auf RETTmobil-Kongress in Fulda



Fortbildung und Information stehen im Mittelpunkt des diesjährigen begleitenden Messekongresses der RETTmobil, die vom 14. bis 17. Mai 2008 in Fulda stattfindet. Vorsitzender des Kongressbeirats ist Prof. Dr. Peter Sefrin (Bundesfeuerwehrarzt). Der Kongress, an dem sich der Deutsche Feuerwehrverband aktiv beteiligt, befasst sich mit neuen Ausbildungsansätzen, Organisation des Rettungsdienstes und Katastrophenschutz, neuen Aspekten der Technik sowie Gefahren im Einsatz.

Ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Tagung sind Fall- und Einsatzberichte, die geeignet sind, die eigenen Möglichkeiten zu überprüfen und neue Anregungen für den Einsatz zu finden. Hier berichtet beispielsweise Branddirektor Oliver Moravec (Innenministerium Niedersachsen) vom tödlichen Atemschutzunfall in Göttingen. Der Themenkomplex Digitalfunk findet sich im Kongressprogramm genauso wieder wie etwa „Klimawandel als Herausforderung für den Katastrophenschutz“. Nicht zu vergessen sind neue medizinische Behandlungsverfahren im Bereich des Rettungsdienstes, die sich auch in der Messe wieder finden.

Als ein besonderes Thema ist ein Rückblick auf die Katastrophe von Eschede, die nunmehr 10 Jahre zurück liegt, vorgesehen. Mit dem zeitlichen Abstand stellen sich Fakten und Auswirkungen eines derartigen Schadensereignisses so dar, dass auch für aktuelle Schadensfälle zusätzliche Lehren gezogen werden können. Modulverantwortliche ist hier Dr. Jutta Helmerichs (BBK), die im Beirat der Stiftung „Hilfe für Helfer“ aktiv ist.

Die Aussteller bringen sich erstmals durch Workshops mit ein. Informationen zu Programm und Buchung gibt es unter www.rettmobil.org. Eintrittskarten für die Messe können Interessierte unter www.feuerwehrversand.info bestellen.

Konferenz für weibliche Feuerwehr-Führungskräfte



Frauen in Feuerwehr-Führungspositionen sowie Vertreterinnen der Frauen in den Feuerwehren aus allen Bundesländern sind die Zielgruppe für eine Fachkonferenz am Samstag, 12. April 2008, von 19 bis 15.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Fritzlar-Cappel (Schwalm-Eder-Kreis, Hessen). Diese Veranstaltung ist Teil des Projekts „Mädchen und Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr“, das der DFV mit Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchführt.

Teil der Konferenz ist ein Workshop zum Thema: „Nur wer selbst brennt, kann andere entzünden!“ – Führungspersönlichkeit und Führungsfähigkeiten; des Weiteren gibt es aktuelle Informationen über das Projekt sowie die Aktivitäten des Fachausschusses Frauen im LFV Hessen. Eine länderübergreifende Netzbildung ist angestrebt.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Fahrtkosten müssen von den Teilnehmerinnen selbst getragen werden. Weitere Information sowie Anmeldung (bis 7. April) bei Karin Plehnert-Helmke, E-Mail karin.plehnert@t-online.de oder Telefon 05661/923937. Bei der Anmeldung sind Name, Anschrift, Telefon und/oder E-Mail-Adresse anzugeben.

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident

Hans-Peter Kröger

Im Rahmen der Kampagne „Unsere Welt ist bunt“ bietet die Deutsche Jugendfeuerwehr drei Gedenkstättenseminare in der Jugendbildungsstätte Buchenwald bei Weimar an. Die teilnehmenden Führungskräfte der Jugendfeuerwehren sollen sich mit dem Nationalsozialismus und seinen Folgen auseinandersetzen. „Ziel dieser Seminare ist ein selbständig entwickeltes und reflektiertes Geschichtsbewusstsein, das an der Realisierung der Menschenrechte und der Verantwortung für das eigene Handeln orientiert ist“, lautet die Beschreibung.

Folgende Termine sind in diesem Jahr vorgesehen: 19. bis 21. September, 10. bis 12. Oktober sowie 31. Oktober bis 2. November. Die Teilnehmergebühr beträgt pro Person 70 Euro. Darin enthalten sind die Kosten für Übernachtung, Vollverpflegung und die pädagogische Begleitung. Die Reisekosten werden auf Antrag durch die Deutsche Jugendfeuerwehr erstattet. Weitere Informationen gibt es bei Birgit Ender (DJF) per E-Mail unter ender@jugendfeuerwehr.de sowie telefonisch unter 030/28 88 488-13 und online auf www.unsere-welt-ist-bunt.de.

Die komplette Aktion „Unsere Welt ist bunt“ stellte eine Delegation der Deutschen Jugendfeuerwehr zudem bei einer Veranstaltung im Europäischen Parlament vor. Rund 30 EU-Abgeordnete interessierten sich für den Informationsstand, den der stellvertretende Bundesjugendleiter Timm Falkowski, Jugendreferentin Martina Müller und Willi Donath, Mitverantwortlicher der Integrationskampagne, betreuten.



DFV-Fachempfehlung: Einsatz in Windenergieanlagen

Fast 20.000 Windenergieanlagen stehen in ganz Deutschland. Sie bergen bei Einsätzen oft ungewohnte Gefahren, die Herausforderungen an die Taktik der Führungskräfte stellen. Mit einer neuen Fachempfehlung will der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) hier Unterstützung bieten.

„Grundsätzlich ist in der Regel von zwei feuerwehrrelevanten Notfallarten auszugehen: Es brennt oder es ist technische Hilfe zu leisten“, erklärt Rudolf Römer, stellvertretender Bundesgeschäftsführer des DFV. „Zu Letzterem zählt auch die Unterstützung des Rettungsdienstes bei der Versorgung von erkranktem oder verletztem Montage- oder Wartungspersonal“, erläutert er weiter.

Die Erkenntnisse der Fachempfehlung in der Zusammenfassung lauten wie folgt:

- Einsätze an Windenergieanlagen stellen Einsätze abseits der Routine dar. Feuerwehrführungskräfte sollten sich auf Notfälle in ihrem Zuständigkeitsbereich vorbereiten. Dies sollte mit einer Bestandsaufnahme der bestehenden Anlagen im Einsatzgebiet beginnen. Dabei sind die Identifikationsnummer der Windenergieanlage, der Betreiber (Telefonnummer) sowie die sinnvollsten Anfahrtswege zu ermitteln.
- Lösversuche sollten nur dann unternommen werden, wenn sich der Brand im Turmfuß oder Übergabehäuschen befindet. Hier gelten insbesondere die Regeln der Brandbekämpfung bei Hochspannung.
- Wenn es keine andere Möglichkeit gibt, ist beim kontrollierten Abbrennen lassen um das Brandobjekt mindestens ein Sicherheitsabstand von 500 m einzuhalten (in Windrichtung mehr).



- Wichtig sind die Einbindung der Feuerwehr bereits in der Bauplanungsphase sowie regelmäßige Objektbegehungen und/oder Übungen an der Windenergieanlage.
- Im Falle medizinischer Notfälle sind oft nur Spezialkräfte in der Lage, die richtige Hilfe zu bieten. Frühzeitige Kontakte, gemeinsame Übungen und das Wissen der Arbeitsweise von Höhenrettungsgruppen bringen entscheidende Vorteile im Einsatz.

Die komplette Fachempfehlung gibt es online zum Download unter:
<http://web34.server70112.mivitec.net/presse/download/DFV-Fachempfehlung%20Windenergieanlagen.pdf>



„Girls' Day“ als Chance für Nachwuchswerbung in der Jugendfeuerwehr

Der „Mädchen-Zukunftstag“ findet in diesem Jahr am 24. April 2008 statt. Einmal im Jahr stehen Mädchen ab der fünften Klasse im Rahmen des Girls' Day die Türen von Unternehmen, Betrieben und sonstigen Einrichtungen offen, um ihnen einen Einblick in Technik, IT, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften zu ermöglichen – Bereiche, für die sich eher Jungen interessieren und die gemeinhin eher als „frauenuntypisch“ gelten.

Da die Beteiligung erfahrungsgemäß sehr hoch ist und bei der Zielgruppe auf großes Interesse stößt, regen der Deutsche Feuerwehrverband und die Deutsche Jugendfeuerwehr alle Feuerwehren, Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren an, Angebote im Rahmen der Aktion „Girls' Day 2008“ zu schaffen und sich aktiv einzubringen.

Den Leitfaden für die Durchführung in (Freiwilligen) Feuerwehren gibt es online unter <http://p19457.typo3server.info/fileadmin/media/pdf/InfoGirlsDay2008.pdf> zum Download. Weitere wichtige Informationen sind zu finden unter www.girls-day.de.

Vorlage für Pressemitteilung zu Osterfeuer

Für die Pressearbeit vor Ort rund ums Osterfeuer gibt es vom Deutschen Feuerwehrverband eine Vorlage mit zwölf Tipps, die auf lokale Gegebenheiten zugeschnitten werden kann:

Von Flensburg bis Garmisch Iodern in wenigen Tagen wieder viele tausend Osterfeuer – doch dieser schöne Brauch führt jährlich auch zu zahlreichen Feuerwehreinsätzen. „Leider geraten regelmäßig Brände außer Kontrolle. Die Folge sind hohe Sach- oder sogar Personenschäden. Zudem werden die Feuerwehren aber auch durch viele Fehlalarme belastet, weil Osterfeuer unsachgemäß abgebrannt werden“, sagt Ralf Ackermann, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Die Feuerwehren geben deshalb diese zwölf Sicherheitstipps zum Osterfeuer:

- Vergessen Sie nicht, Ihr Osterfeuer bei der dafür örtlich zuständigen Behörde **anzumelden** – Sie vermeiden so einen ärgerlichen Fehleinsatz der Feuerwehr, der unter Umständen gebührenpflichtig ist.
- Verwenden Sie **nur trockene Pflanzenreste und unbehandeltes Holz** – der Umwelt zuliebe. Kunststoffe wie Plastiktüten und Autoreifen, aber auch andere Abfälle haben im Osterfeuer nichts verloren.



- Denken Sie daran, das Brennmaterial kurz vor dem Anzünden noch einmal **umzuschichten**, damit Ihr Osterfeuer nicht zur Flammenfalle für Tiere wird.
- Halten Sie wegen Rauch und Hitze ausreichend **Sicherheitsabstand** zu Gebäuden und Bäumen (mindestens 50 Meter) und zu Straßen (mindestens 100 Meter) ein. Beachten Sie die **Hauptwindrichtung**.
- Seien Sie **vorsichtig beim Anzünden**. Brennbare Flüssigkeiten als Brandbeschleuniger bergen ein hohes Risiko!
- Offenes Feuer muss grundsätzlich **beaufsichtigt** werden. Sorgen Sie dafür, dass das Feuer sich nicht unkontrolliert ausbreiten kann. Passen Sie auf kleine Kinder auf. Sie unterliegen schnell der Faszination des Feuers und unterschätzen die ihnen unbekannt Gefahr.
- Brennen Sie nicht zuviel Material auf einmal ab, **vermeiden Sie gefährlichen Funkenflug**.
- Strohballen können sich allein durch die Hitzestrahlung entzünden und sind deshalb eine **gefährliche Sitzgelegenheit**.
- **Vermeiden Sie Rauchbelästigung** durch zu feuchtes Material – Ihre Nachbarn werden es Ihnen danken.
- Halten Sie eine **Zufahrt für die Feuerwehr** und den Rettungsdienst frei.
- Kleinere **Verbrennungen kühlen** Sie sofort mit Wasser: Maximal zehn Minuten lang (Leitungswassertemperatur 10 bis 20 Grad Celsius). Bei großflächigen Verbrennungen und auf der Haut haftenden Substanzen sollte nur primär abgelöscht werden. Längere Kühlung führt zur Unterkühlung der betroffenen Person. Alarmieren Sie sofort den **Notarzt** über die Notrufnummer 112.
- Sollte Ihnen Ihr Feuer außer Kontrolle geraten, so zögern Sie nicht, sofort die Feuerwehr über **Notruf 112** zu alarmieren. Die mehr als eine Million Männer und Frauen in den deutschen Feuerwehren sind auch über Ostern rund um die Uhr einsatzbereit, um in Not und Gefahr zu helfen.

Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Vom 25. August bis 2. September finden in Liverpool (GB) die „World Firefighter Games 2008“ statt. Das Programm beinhaltet Disziplinen wie Judo, Armdrücken, Schwimmen, Poker, Drachenbootrennen, Eimerkette und „Toughest firefighter alive“. Weitere Informationen gibt es online unter www.wfg08.com/.

Zum fünften Mal vergibt die Zeitschrift Reader's Digest die Auszeichnung „Ehrenamt des Jahres“, um vorbildlich ehrenamtlich tätige Mitbürger zu würdigen. Im Rennen sind in diesem Jahr auch zwei Feuerwehrfrauen. Weitere Informationen zur Abstimmung: <http://www.rd.com/international/shared/index.jhtml?countryid=de&pageid=article&contentId=9537203>.

Das 12. Rettungsdienstsymposium an der Landesfeuerweherschule Hamburg findet am 26. April 2008 statt. Im Mittelpunkt steht dieses Mal die Versorgung von alten Menschen und Kindern. Parallel dazu lädt der 3. Hamburger Feuerwehrtag zum „Tag der Offenen Tür“ ein. Weitere Infos: http://www.feuerwehrakademie.de/themes/symposien/sym_ret_1.php.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.dfv.org/newsletter direkt abonnieren. Abmeldungen sowie Änderungen der Mailadresse senden Sie bitte an brosius@dfv.org.

Herausgeber und Adresse für Feedback:

Deutscher Feuerwehrverband

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Verantwortlich:

Silvia Darmstädter (Pressereferentin)

Telefon (030) 28 88 48 8-23

E-Mail darmstaedter@dfv.org